

Kinder- und Jugendarbeit

Konzeption der Gemeinde Wustermark für 2019 bis 2024



GLIEDERUNG:

1. Ausgangslage und die Entwicklung seit 2014
2. Auftrag des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)
3. Daten zu Lebenslagen junger Menschen
4. Bestand an Einrichtungen und weiteren Angeboten für Kinder und Jugendliche in Wustermark
5. Herausforderungen und Handlungsoptionen
6. Handlungsempfehlungen (kurz-, mittel- und langfristig)

Im Auftrag des Landkreises Havelland wurde die Rahmenkonzeption für die Kinder- und Jugendarbeit aus 2015 überprüft und entsprechend der neuen Gegebenheiten optimiert.

Hierzu wurde folgende Projektgruppe konstituiert.

BIUF e. V., Korus – Beratung, Herr Evers
Gemeinde Wustermark,

Humanistischer Freidenkerbund Havelland e. V., Herr Dr. Mueller, Frau Jura, Frau Soyka, Frau Schaefer



Intention und Aufgabe des Rahmenkonzeptes

Das vorliegende Rahmenkonzept ist als Aktualisierung der 2015 beschlossenen kommunalen Jugendkonzeption zu verstehen und soll einen Beitrag für eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde leisten. Im Ergebnis des bisherigen Konzeptes hat sich die Vernetzung der Vertreter_innen von mit Jugendarbeit/Jugendförderung Zuständigen in der Gemeinde, wie z.B. Schulen, Vereine, Jugendclubs gut entwickelt. Es fokussiert auf Angebote der Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des Sozialgesetzbuches Band VIII (SGB VIII), besser bekannt unter dem Namen Kinder- und Jugendhilfegesetz. Der Bundesgesetzgeber definiert hier die Kinder- und Jugendarbeit (im Sinne der §§ 11, 13 und 14 SGB VIII) als eine Bildungslandschaft, insbesondere für den Erwerb individueller und sozialer Kompetenzen. Land, Landkreis und Kommunen haben sich hier zu positionieren, wie die Ziele im Sinne des Bundesgesetzes regional erreicht werden sollen.

Der Landkreis Havelland definiert im aktuellen Jugendförderplan und in seiner Personalkostenrichtlinie (PKR) die unmittelbare Beteiligung der Kommunen. Hierzu hat die Kommune eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die nunmehr die Arbeitsergebnisse vorlegt. Das Arbeitsergebnis will sowohl für die Gemeinde Wustermark eine Orientierung für die weitere Entwicklung geben, als auch die Grundlage darstellen für den Aushandlungsprozess mit dem Landkreis.



1. AUSGANGSLAGE UND DIE ENTWICKLUNG SEIT 2014

Im Jahr 2014/15 wurde die letzte Rahmenkonzeption der Kinder- und Jugendarbeit erarbeitet und von den Gemeindevertreter_innen beschlossen. In den vergangenen Jahren konnte die Arbeit stabilisiert und qualitativ entwickelt werden. Durch die Arbeit der Jugendkoordination konnten weitere Kontakte hergestellt und erste neue Kooperationen vereinbart werden.

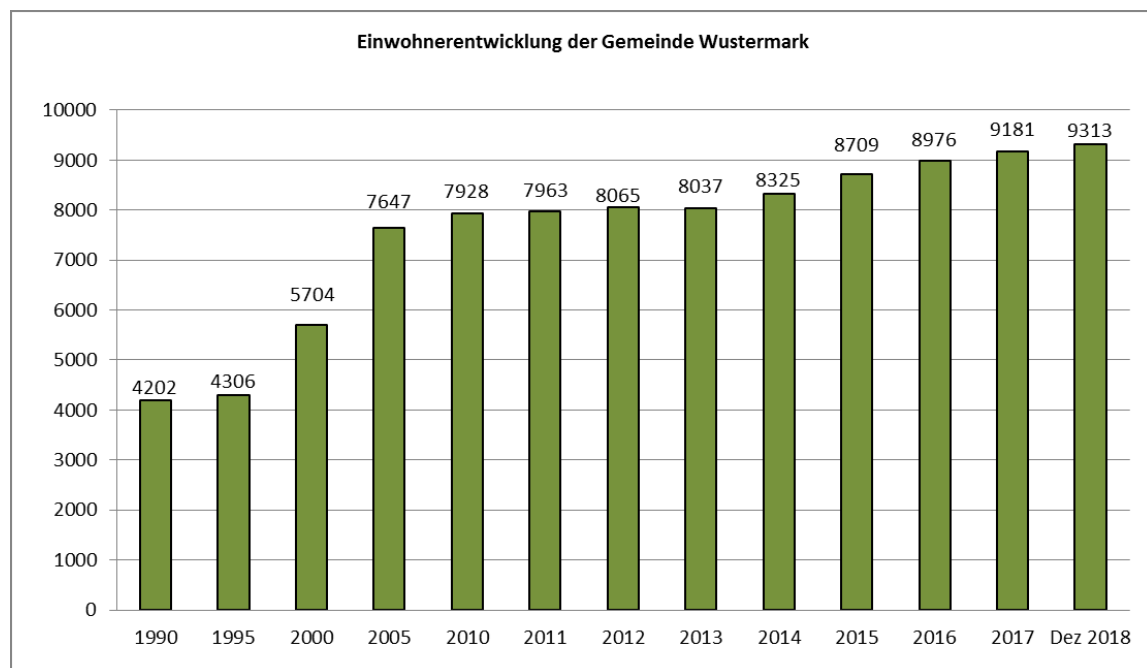
Die Kooperationsqualität von Gemeindeverwaltung und dem HFH wurde von allen Seiten als sehr kompetent und professionell beschrieben.

Es ist aber nunmehr Zeit, sowohl mit Jugendlichen, als auch mit Fachkräften, Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung in den Dialog hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen zu kommen.

Die Gemeinde Wustermark ist eine Region, in die Menschen, insbesondere junge Familien mit Kindern, zuziehen. Dem Wachstum der Gemeinde wollen alle Beteiligten Rechnung tragen, -dies gilt besonders für den OT Elstal. Die Attraktivität einer Region wird von interessierten Familien auch daran gemessen, ob die soziale Infrastruktur (Schulen, Kitas und Jugendeinrichtungen) bedarfsorientiert gestaltet ist. Die Gemeinde engagiert sich seit Jahren erfolgreich, hier ein breites Angebot vorzuhalten. Kinder und Jugendliche nutzen vielfältige Optionen in ihrer Freizeit, wie Natur/Freiflächen, Spielplätze, Angebote der Vereine und Kirchen, als auch kommerzielle Optionen.

Einwohnerentwicklung

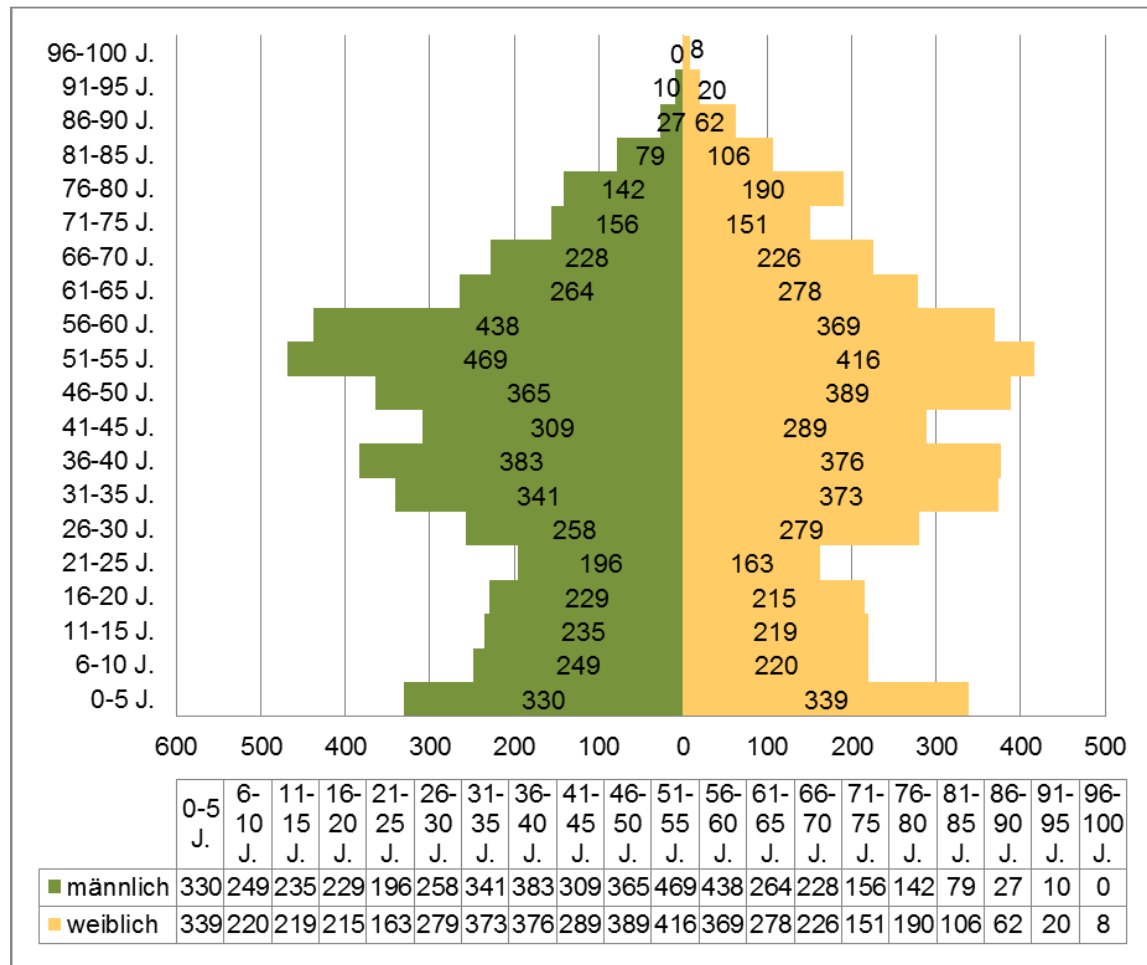
Wie die Grafik zeigt, ist die Gemeinde Wustermark eine stark wachsende Gemeinde. In den vergangenen 28 Jahren hat sich die Einwohnerzahl mehr als verdoppelt. Die Gemeinde hat innerhalb der letzten vier Jahre ca. 1.000 neue Einwohner dazugewonnen. Auch zukünftig ist mit einem starken, schnellen Wachstum zu rechnen.



Die Altersstruktur in der Gemeinde ist recht ausgewogen. Hervorzuheben ist die Anzahl der 31 bis 40-Jährigen in Verbindung mit der Anzahl der 0 bis 5-Jährigen. Hier zeigt sich, dass die Gemeinde bei Familien sehr gefragt ist und dass die Anzahl der Kinder in der Gemeinde stark steigt.



Viele Einwohner sind zwischen 51 und 60 Jahre alt, ebenso leben in der Gemeinde recht viele Senioren. Damit ist Wustermark ein Wohnort, der für viele Generationen gleichermaßen attraktiv ist.



Zukünftige Entwicklung

Wustermark ist und wird auch in den kommenden Jahren eine wachsende Gemeinde sein. In allen Ortsteilen sind die Einwohnerzahlen in der Vergangenheit durch Verdichtung der Wohngebiete oder durch neue Baugebiete gestiegen.

Besonders im Ortsteil Elstal wird es in den nächsten Jahren zu einem starken Bevölkerungsanstieg kommen. Im neuen Wohngebiet „Heidesiedlung“ sind bereits die ersten Wohngebäude errichtet worden. Bis Ende 2019 werden etwa 100 und bis Ende 2021 etwa 210 weitere Wohneinheiten fertiggestellt.

Im Olympischen Dorf werden in 4 Bauabschnitten ca. 1.416 Wohneinheiten entstehen. Es wurde festgelegt, eine Obergrenze von maximal 3.000 Einwohnern für dieses Großprojekt zu setzen. Allein mit der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes werden 450 neue Wohneinheiten geschaffen, die knapp 1.000 neue Einwohner beherbergen könnten.

Auch in den anderen Ortsteilen ist ein Bevölkerungsanstieg prognostiziert. Besonders durch Nachverdichtungen bestehender Wohngebiete, wird die Einwohnerzahl in diesen Ortsteilen wachsen. Nach aktuellem Stand könnte die Gemeinde allein durch diese Projekte um über 4.400 Einwohner wachsen.

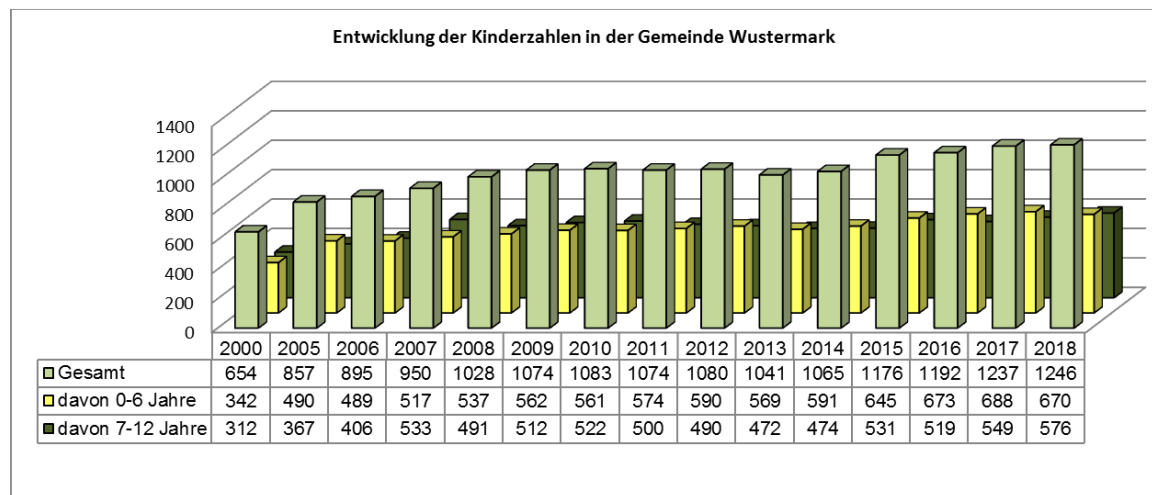
Darüber hinaus existieren bereits erste Planungen für weitere Wohngebiete. Es ist angedacht, auch in den kleineren Ortsteilen Buchow-Karpzow und Priort weitere Gebiete zu entwickeln. Im Ortsteil Wustermark soll



im Bereich der Bahnhofstraße ein größeres Wohngebiet entwickelt werden. Es könnten 199 bzw. 305 neue Wohneinheiten entstehen, die Wohnraum für 441 bzw. 671 neue Einwohner bieten könnten.

Entwicklung Kinderzahlen

Ebenso wie die Gesamteinwohnerzahlen, entwickelten sich die Kinderzahlen in den vergangenen Jahren sehr stark. Die nachfolgenden Grafiken sollen die Entwicklung der Kinderzahlen sowie die Auslastung der Kitas und der Schulstandorte aufzeigen.



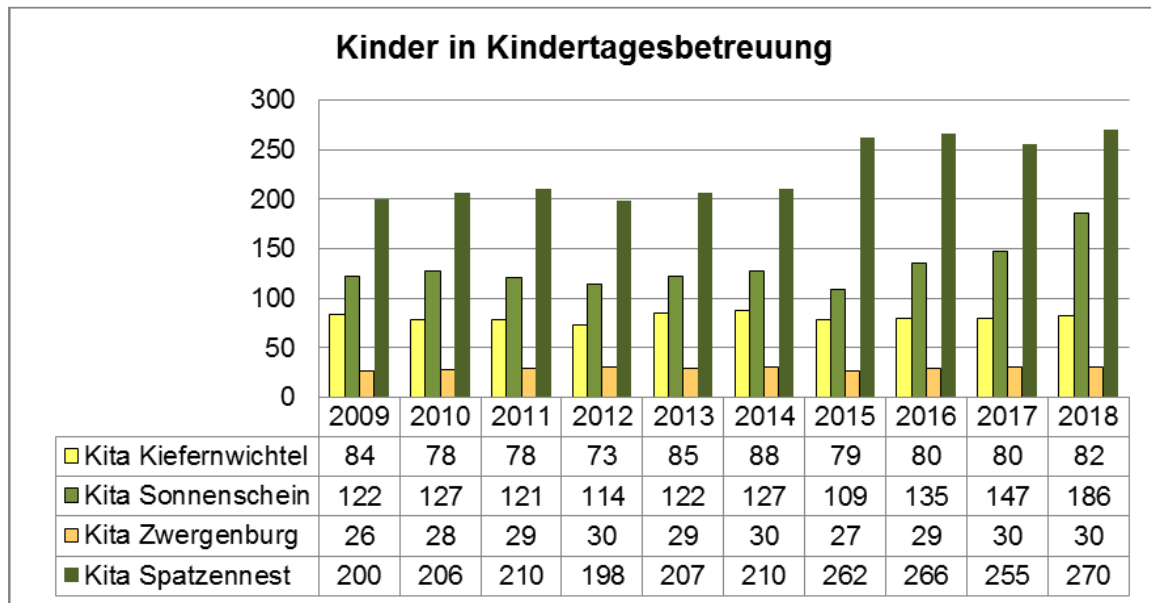
Die Anzahl der Kinder im Alter von 0 – 12 Jahren hat sich in den vergangenen 18 Jahren verdoppelt. Dementsprechend musste die Gemeinde in den vergangenen Jahren sowohl die Kinderbetreuungsangebote als auch die Schulstandorte an den Bedarf anpassen. Darüber hinaus ist es von großer Bedeutung, jetzt schon die soziale Infrastruktur für den zukünftigen Bedarf herzustellen.

In den kommenden Jahren wird die Investitionssumme im sozialen Bereich also weiterhin hoch bleiben, denn das Wachstum der Gemeinde ist u.a. vom Bildungsangebot abhängig.

Kitas in Wustermark

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Kinderbetreuungsplätze in der Gemeinde ist auf den Bedarf angepasst.

Die Gesamtauslastung der Kindertagesstätten ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 nochmals angestiegen. Dies hängt u.a. mit der Nachfrage aufgrund von Zuzügen zusammen, aber auch mit der Neueinstellung von Kitapersonal im vergangenen Jahr. Die kontinuierliche Aufnahme steht in Abhängigkeit mit der Struktur der Gruppen in den Kitas und der Bereitstellung des pädagogischen Personals zusammen.



Besonders in der Kita Sonnenschein in Elstal ist die Kinderzahl stark angestiegen. Im Jahr 2018 wurden 77 Kinder mehr betreut, als noch in 2015. Die Kita ist somit zu 90% ausgelastet, doch der Bedarf an Kitaplätzen steigt insbesondere im Ortsteil Elstal weiter an.

Die Kita Sonnenschein besteht derzeit aus zwei Häusern, von denen eins nicht mehr den Anforderungen an einen modernen Kitabetrieb entspricht. Hier soll in den kommenden Jahren ein Ersatzbau erfolgen, der voraussichtlich 2022/2023 fertiggestellt wird und eine Kapazität von 100 Plätzen bietet.

Die Kita Zwergenburg im Ortsteil Priort war in den vergangenen Jahren voll ausgelastet. Da der Bedarf für weitere Plätze besteht, wird an der Kita ein Anbau stattfinden. Hier entstehen 15 neue Plätze und ein Erzieheraum. Die Fertigstellung soll 2021/2022 erfolgen.

Die Kita Spatzennest im Ortsteil Wustermark ist bis zur Fertigstellung des Grundschülerweiterungsbaus Ende 2019 für die Betreuung der Hortkinder zuständig. Nach der Fertigstellung werden die Hortkinder künftig im Neubau betreut, sodass in der Kita Spatzennest umfangreiche Sanierungs- und Umbauarbeiten nötig sind, die eine Umnutzung vom Hortbetrieb zum Kitabetrieb möglich machen. Mit der Fertigstellung der Bauarbeiten entsteht eine Kapazität von insgesamt 407 Betreuungsplätzen, die sich auf Kita und Hort verteilen. Es werden dadurch insgesamt 75 neue Plätze geschaffen.

Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums ist es notwendig, an mehreren Standorten gleichzeitig zu investieren. Nur so kann der stetig steigende Bedarf an Kitaplätzen gedeckt werden. Die zuvor genannten Maßnahmen plus deren Folgekosten sind finanziell im Doppelhaushalt 2019/2020 und der Finanzplanung bereits berücksichtigt.

Entwicklung der Schülerzahlen

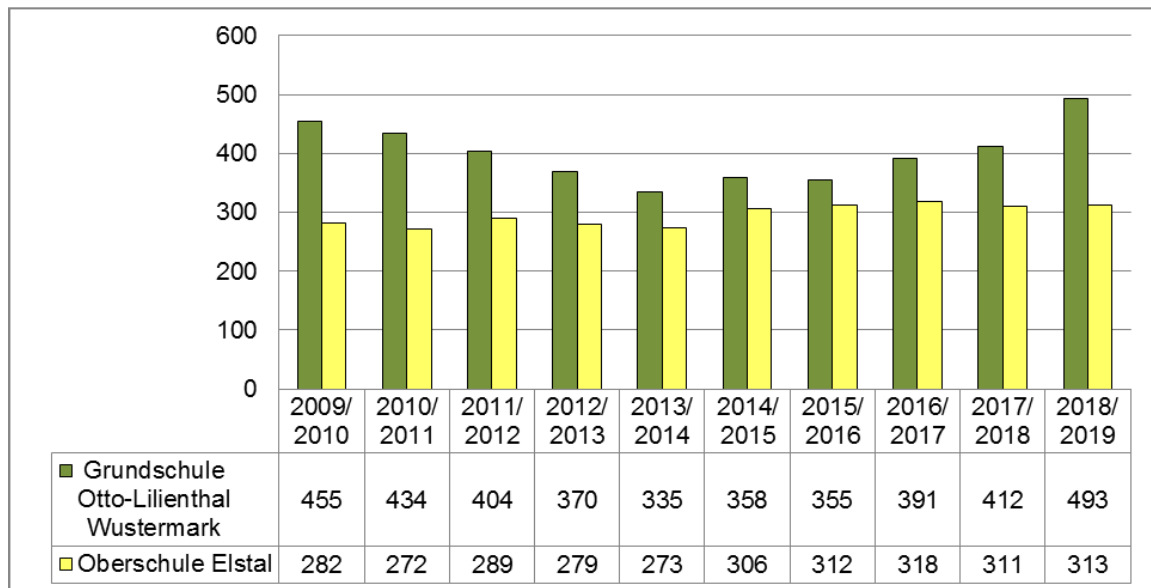
Die Bevölkerungszahl der schulpflichtigen Kinder in der Gemeinde Wustermark ist ebenso wie die Gesamt Einwohnerzahl in den vergangenen Jahren gestiegen.

Oberschule

Die Schülerzahlen der Oberschule Elstal sind in den vergangenen 5 Jahren relativ konstant geblieben. Die Heinz-Sielmann-Oberschule ist ein attraktiver Schulstandort, in den die Gemeinde weiterhin investiert. In den Jahren 2019 und 2020 werden alle Klassenräume mit Smartboards ausgestattet, die ein modernes Lernen und Arbeiten ermöglichen.



An diesem Standort entsteht in den kommenden Jahren eine moderne Dreifeld-Sporthalle. Im Jahr 2018 wurden für dieses Projekt bereits diverse Planungsleistungen erbracht, der Bau beginnt im Jahr 2019 und die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich Ende 2020. Die finanziellen Mittel sind im Doppelhaushalt 2019/2020 eingestellt.



Grundschule

Die zunächst rückläufigen Schülerzahlen in der Grundschule steigen seit dem Schuljahr 2015/2016 kontinuierlich an. Besonders deutlich ist der Sprung vom Schuljahr 17/18 zum Schuljahr 18/19, hier werden 81 Kinder mehr beschult als im Vorjahr. In den vergangenen Jahren wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten am Bestandsgebäude vorgenommen und die Ausstattung sowie das Bildungsangebot verbessert. Ebenso wird am Standort derzeit ein Neubau errichtet, der neben neuen Unterrichtsräumen auch Platz für die Hortbetreuung und eine moderne Sporthalle bietet. Der Bau wird voraussichtlich Mitte 2019 fertiggestellt.

Schulzentrum

Da die Bevölkerungszahl weiterhin steigt, müssen in den nächsten Jahren neue Schulplätze geschaffen werden. Es ist am Standort der Heinz-Sielmann-Oberschule im bevölkerungsstärksten Ortsteil Elstal die Errichtung eines Schulzentrums vorgesehen. Hierfür sind ab 2020 die ersten Planungskosten im Haushalt eingestellt. Als erstes Modul wird derzeit die o.g. Dreifeldhalle errichtet. Am Standort soll danach die Grundschule entstehen. Auf lange Sicht soll auch die Möglichkeit zur Einrichtung einer Sekundarstufe II gegeben sein. Mit der Dreifeldhalle sowie der modernen Oberschule herrschen somit beste Startbedingungen, um an diesem Standort ein attraktives Schulzentrum zu entwickeln.



2. AUFTRAG DES SGB VIII (KINDER- UND JUGENDHILFEGESETZ)

Die gesetzliche Auftragslage ist die Gleiche geblieben: Gestaltung einer informellen Bildungslandschaft für alle interessierten Kinder und Jugendlichen mit der Kernzielgruppe der 10 bis 18jährigen:

Achtes Buch Sozialgesetzbuch (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

Das SGB VIII/KJHG definiert, dass Bedarf besteht:

- in der Förderung der Entwicklung und Erziehung zu **eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit** (§ 1);
- nach Aktivitäten, die dazu beitragen **Benachteiligungen zu vermeiden und abzubauen** (§1)
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu **schützen** (§1)
- nach Angeboten, die zur **Selbstbestimmung befähigen** und zur **gesellschaftlichen Mitverantwortung** und zu sozialem **Engagement** anregen und hinführen (§11)
- in der sozialpädagogischen Unterstützung Jugendlicher, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, **Eingliederung** in die **Arbeitswelt** und ihre **soziale Integration** fördern (§13)
- nach Aktivitäten, die darauf abzielen **Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit** sowie zur **Verantwortung** gegenüber Mitmenschen zu fördern (§14)
- in der Förderung von **Jugendverbänden** und **Jugendgruppen** in ihrem satzungsgemäßen Eigenleben (§12).

Da die Gemeinde Wustermark eine Zuzugsregion insbesondere von jungen Familien ist, geht es auch darum, für Familien angemessene Angebote zu schaffen.

Der § 16 SGB VIII erweitert daher seinen Auftrag:

- in der Förderung der Erziehung in der Familie, um die **Erziehungsverantwortung** besser wahrnehmen zu können (§16)
- aufzuzeigen, wie Konfliktsituationen in der Familie **gewaltfrei** gelöst werden können (§16)
- in der **Befähigung** zur Mitarbeit in Erziehungseinrichtungen, in Formen von Selbst und Nachbarschaftshilfe, sowie junge Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorzubereiten (§16)

Aus der Personalkostenrichtlinie (PKR) des Landkreises Havelland:

„2. Ziele der Förderung

Mit dem gezielten Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften soll die Kinder- und Jugendarbeit im LK HVL strukturell untermauert werden. Die sozialpädagogischen Fachkräfte tragen im hohen Maße dazu bei, dass

- eine **wirksame, methodisch vielfältige und qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit** gem. §§ 11 – 14 SGB VIII **geleistet wird**,
- die **sozialpolitischen und sozialpädagogischen Ziele der Jugendarbeit** (s. JuFö-Plan) **konsequent verfolgt werden**,
- **Beratungs- und Unterstützungsangebote** für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Problemlagen **geleistet werden können** und
- **Unterstützungskräfte und ehrenamtliche Helfer/-innen** in der Jugendarbeit **gewonnen und angeleitet werden können.**“



Die Leitziele des Jugendförderplans des LK-HVL:

1. Sozialpädagogische Ziele

- *Anstrengungsbereitschaft*
- *Konfliktfähigkeit*
- *Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung*
- *Gemeinschaftsfähigkeit*
- *Demokratische Bewusstheit*
- *Kreativität und Neugier*

2. Sozialpolitische Ziele

- *junge Menschen sollen selbstbestimmt ihren Lebensweg meistern können*
- *Förderung der Werteentwicklung bei Kindern und Jugendlichen*
- *Kinder- und Jugendarbeit agiert als wichtiger Kooperationspartner mit den anderen demokratischen Akteuren in der Gemeinde*
- *Abbau und Ausgleich von sozialen und individuellen Benachteiligungen sowie für Teilhabe, Integration und Inklusion; Willkommenskultur für geflüchtete junge Menschen*
- *aktiver Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen Kindeswohlgefährdungen, Ausbeutung, Sucht, politischen Extremismus und Rassismus und andere Gefahren in der Gemeinde*
- *Förderung der Beteiligung und Teilhabe von jungen Menschen im demokratischen und freien Gemeinwesen, aktive Mitwirkung, soziale und individuelle Kompetenzen, Selbstbestimmung, tolerantes Verantwortungsbewusstsein*
- *gutes Wohlbefinden und vielfältige, erreichbare, altersübergreifende und geschlechtssensible Freizeitangebote erhalten*

Somit geht es nicht nur um Angebote der Freizeitgestaltung, sondern um eine regionale Bildungslandschaft für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Nach § 18a Brandenburger Kommunalverfassung sind die Entwicklung, Unterstützung und Begleitung von Projekten der Kinder- und Jugendbeteiligungen und -mitwirkungen durch die Gemeinde verstärkt zu unterstützen und zu initiieren.



3. DATEN ZU LEBENSLAGEN JUNGER MENSCHEN

Im Zeitraum von 2013 bis 2018 ist die Anzahl der Jugendlichen bis 18 Jahre um 22 % (+305) auf 1.718 gestiegen. Dabei verlief diese Entwicklung örtlich sehr unterschiedlich. Während der Großteil der Ortsteile einen deutlichen Zuwachs an Jugendlichen verzeichnen konnten, ergab sich in den Ortsteilen Hoppenrade und Buchow-Karpzow eine marginal rückläufige Entwicklung.

Ortsteil	Anzahl Kinder & Jugendliche (1 – 18 Jahre)		Trend	
	2013	2018		
OT Wustermark	362	423	+ 61	+ 17 %
OT Priort	200	252	+ 52	+ 26 %
OT Hoppenrade/-Ausbau	65	64	- 1	- 1,5 %
OT Elstal	620	788	+ 168	+ 27 %
OT Buchow-Karpzow	83	77	- 6	- 7 %
GT Wernitz	38	59	+ 21	+ 55 %
GT Dyrotz/-Luch	45	55	+ 10	+ 22 %
Gesamt	1.413	1.718	+ 305	+ 22 %

Grundsätzlich wird anhand der Zahlen erkennbar, dass sich im Laufe der letzten fünf Jahre ein deutlicher Mehrbedarf hinsichtlich der entsprechenden Betreuung und etwaiger Angebote ergeben hat. Eine besondere Rolle kann dabei der mobilen Kinder- und Jugendarbeit zukommen, da die Ortsteile Priort, Hoppenrade, Buchow-Karpzow, Wernitz und Dyrotz/-Luch mit ihren insgesamt 431 Kindern und Jugendlichen keine Einrichtung mit einem entsprechenden Angebot vorweisen können.

4. BESTAND AN EINRICHTUNGEN UND WEITEREN ANGEBOTEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Einrichtung	Hauptzielgruppe/ Alter und Angebot	VBE
JC Wustermark	10 bis 20 Jahre	1,5
JT Elstal	10 bis 18 Jahre	0,5
SaS Grundschule Wustermark	Grundschulalter	0,5
SaS Oberschule Elstal	Oberschulalter	0,8
„Buntes Haus der Jugend“ Elstal	unbegleitete, minderjährige Asylbewerber und Jugendliche mit Hilfebedarf nach SGB VIII	-
Hort Spatzennest	Grundschulalter	-



Spielplatz	Ausstattung
Parkstraße, OT Buchow-Karpzow	Vogelnechtschaukel, Balancierstrecke, Drehkranz, Balltore, Doppelschaukel, Viererwippe, Hangrutsche, Bouleplatz
Kletterwald – östl. Schulstr., OT Elstal	große Seil-Stamm-Netz-Kletteranlage, Baumhaus als Teil der Kletteranlage, Balancierbalkenstrecke, Basketballplatz mit 1 Korb (Gitterbox), Bolzplatz, Tischtennisplatte
Skateranlage – Schulstr. Ecke Bahnhofstraße, OT Elstal	1 Stk. Quarter, 1 Stk. Rail, 1 Stk. Halfpipe, 1 Stk. Curb, 1 Stk. Funbox, 1 Stk. Pool
An der Turnhalle, Rudi-Nowack-Str. 1, OT Elstal	Balancierstrecke, Wellenläuferstation, Liegestützstation
Kieferniedlung/südlich Kirschblütenweg, OT Elstal	Vogelnechtschaukel, Hangrutsche mit Podest, Spielhaus, Runde Trampolinanlage
Heidesiedlung, Schneeheidering/Glockenheidering, OT Elstal	Bouleplatz, Pyramide, Sechsfachschaukel, Spielhaus, Pfeiffenwippe, Federwippe
Wernitzer Weg – Ecke Tulpenweg, OT Hoppenrade	Spielkombination mit Turmrutsche und Doppelschaukel, Kletterstrecke
An der Feuerwehr – Potsdamer Straße 14b, OT Hoppenrade	Basketballplatz mit 1 Korb, Bolzplatz
Chaussee, OT Priort	Viererwippe Kletterkombination mit Turmrutsche, Kettennetz und Rampe mit Kletterseil, Doppelschaukel, Jugend-Fußballfeld, Basketballplatz mit 1 Korb, Tischtennisplatte
Dorfstraße Wernitz Ecke Markauer Weg, OT Priort	Kleine Spielkombination (würfelförmig) mit Kletterseil, Netzwand und Ringen, Turmrutsche, Viererwippe, Sandkasten, Tischtennisplatte, Doppelschaukel, Nestschaukel, Drehscheibe
Sperlingsgasse/Ecke Drosselweg, Wustermark	Spielpyramide, Sandkasten, Sitztau-Minischaukel („Tampenschwinger“)
Hoppenrader Allee am Kreisverkehr, Wustermark	Große Kletterburg mit Wackelbrücke, Rutsche und Rampe mit Kletterseil, Spielbagger, Sandkasten, Wackelsteg, Sechseckklettergerüst
Generationenspielplatz Hauptallee/Ecke Zeisigweg, Wustermark	Seilbahn, Armzugstation, Hüftschwungstation, Balancierstrecke
Spielplatz an der Grundschule Wustermark / Hamburger Str. 8	Turmrutsche, Vogelnechtschaukel, umfangreicher Seilspiel-Kletterparcour, Balancierstrecke, Ballfangspiel (Balltrichter), Dreistangenreck, Tischtennisplatte, Maxi-Trampolin

Verein	Angebot	Altersgruppe
ESV Lok Elstal e.V.	Fußball	Ab 3 Jahre
SV Wustermark e.V.	Jiu Jitsu	Ab 14 Jahre
	Volleyball	Alle Altersgruppen
TTV Elstal e.V.	Tischtennis	Ab 6 Jahre
Ev. Kirchengemeinde Wustermark	Turnen	Ab 1 Jahr



Verein/Einrichtung	Angebot	Altersgruppe
Freiwillige Feuerwehr Elstal	Kinderfeuerwehr	Ab 6 Jahre
	Jugendfeuerwehr	10 – 16 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Hoppenrade/Buchow-Karpzow	Jugendfeuerwehr	10 – 16 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Priort	Jugendfeuerwehr	10 – 16 Jahre
Feuerwehr Wustermark	Kinderfeuerwehr	Ab 6 Jahre
	Jugendfeuerwehr	10 – 16 Jahre
Priorter Angelverein e.V.	Angeln	Jugendliche

5. HERAUSFORDERUNGEN UND HANDLUNGSOPTIONEN

Die üblichen **Themen**, die sich für Kinder und Jugendliche in der Lebensphase zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr stellen und häufig zu Konflikten führen:

- *Freundschaften/Auswahl von Menschen, die zu mir passen*
- *Liebe und Partnerschaft*
- *Körper und Sexualität*
- *Leben mit Eltern/Ablösung von der Herkunftsfamilie*
- *einen Platz in der Gesellschaft finden*
- *schulische und berufliche Orientierung*
- *Konsumverhalten bei Medien und bei Drogen*

Insgesamt ist festzustellen, dass es in Wustermark derzeit gelingt, Jugendliche in die Clubs zu holen bzw. mit Sport- und Freizeitangeboten zu erreichen.

Es gibt eine Reihe von Hinweisen, dass sich (neue) Jugendliche in Wustermark aufhalten, die z.T. auch aus anderen Gebietskörperschaften kommen. Hierdurch könnten neue Konflikte mit anderen Jugendlichen in Wustermark entstehen (z.B. Schulumfeld und Bahnhof).

Junge Menschen in den kleineren Ortsteilen fühlen sich teilweise abgehängt. Es soll u.a. nach Lösungen der Mobilität an den Abenden und an den Wochenenden in Wustermark und zwischen den Ortsteilen gesucht werden. Hier sind die Ortsbeiräte und die Gemeindeverwaltung aufgefordert, miteinander ins Gespräch zu kommen und nach Lösungen zu suchen.

Jugendliche suchen weiterhin gerne auch Orte im **öffentlichen Raum** auf, bei denen sie eine „erwachsenenfreie Zone“ erleben. Zuweilen gibt es dort Probleme. Nicht betreute Trefforte und Bolzplätze werden gewünscht.

Daraus ergeben sich thematische Herausforderungen:

- Drogen/Konsumkompetenz (vor allem Koffein, Alkohol, Tabak, Cannabis)
- Politische Bildung (Extremismus, Fremdenphobie, Demokratieverständnis)
- Spezifische Situation in Ortsteilen, Nachteilsausgleich
- Familienangebote
- Jugendkoordination als besondere Aufgabe:
 - Vernetzung der Jugendclub- und Hortarbeit (Übergangsgestaltung)
 - Neue Herausforderungen an Kinder- und Jugendbeteiligungen
 - Kontaktpflege mit dem Ordnungsamt und der Polizei



- Koordination der Arbeit der Fachkräfte
- Unterstützung und ggf. Anleitung der ehrenamtlichen Jugendarbeit
- Standort Schule
 - Ansprechpartner_in für Schüler_innen
 - Schnittstellenarbeit (Jugendamt, Familie, Schule)
 - Case-Management/“insofern erfahrene Fachkraft“ mit und für Lehrer_innen
 - Krisenmanagement
 - Projekte

Ergebnisse der Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen:

Es wurden insgesamt drei Jugendkonferenzen im Herbst 2018 veranstaltet. Hier haben sich zahlreiche Kinder und Jugendlichen entlang folgender Fragestellungen geäußert:

- Fühlt ihr euch wohl in der Gemeinde
- Wie nutzt ihr eure Freizeit
- An wen wendet ihr euch bei Problemen/Sorgen
- Welche Orte nutzt ihr noch und was braucht ihr dort.

Zu jeder Konferenz gibt es ein Protokoll. Bei Interesse bitte bei der Gemeindeverwaltung nachfragen.

Hier die Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Manche Spielplätze sollten saniert werden und neue Abenteuerspielplätze planen (z.B. mit Klettermöglichkeiten)
- Grünflächen erhalten
- Skaterplätze in Elstal und Wustermark
- Neue Graffiti-mauer
- Mehr sportliche Angebote (vereinsungebunden)
- Mobbing bekämpfen
- „viele Kifferorte“ in Elstal
- Gut ist der neue Bolzplatz in Schulnähe
- Gut ist die Nähe zu Berlin
- Gut ist Jugendclub und Jugendtreff
- Gut ist Karl's, Heide, Outlet und das Olympische Dorf
- Themen:
 - Medienkompetenz
 - Verbundenheit und Orientierung in der Gemeinde („Wir hier“)
 - Drogenprävention
 - Mobbing
 - Demokratie lernen/Beteiligungsprojekte
 - KiJuPa stabilisieren/coachen
 - Selbstorganisierte Jugendarbeit/informelle Treffs
 - Arbeit mit Sprayern/Graffiti
 - Projekte zur gesunden Ernährung
- Strukturell
 - Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit, Wegweiser
 - JC-Elstal ausbauen
 - JC-Wustermark stabilisieren
 - SaS erweitern
 - Mobile Jugendarbeit aufbauen (informelle Treffs und in Ortsteilen)
 - Jugendkoordination ausbauen und Jugendbeteiligung nach § 18a Brand. Kommunalverfassung ermöglichen
 - Familienangebote



6. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN (kurz-, mittel- und langfristig)

Aus der Analyse der aktuellen Gegebenheiten und der Beteiligungsverfahren ergeben sich folgende Handlungsschwerpunkte:

Handlungs-empfehlung	Kurzfristig (bis 2020)	Mittelfristig (bis 2022)	Langfristig (bis 2024)
Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit	Wegweiser zum Club und Treff, „Schwarze Bretter“ in den Schulen, Landkarte mit Angeboten und Fahrradwegesystem	App mit Veranstaltungen	
JC Elstal ausbauen	Beteiligung an Planung eines größeren Clubs	Regelmäßige Öffnungszeiten, Projekte	
JC Wustermark stabil weiterentwickeln	Ausbau des Projektangebotes: <ul style="list-style-type: none"> • Themen • Beteiligungen (z.B. Scouts für best. Themen) 	Hinausreichende Angebote in die Ortsteile	
Sozialarbeit an Schule	Projekte, Beratung/Einzelunterstützungen	Projekte, Beratung/Einzelunterstützungen	Projekte, Beratung/Einzelunterstützungen
Mobile Arbeit	Informelle Treffs aufsuchen, einzelne Aktivitäten in den OT	Informelle Treffs aufsuchen, regelmäßige Angebote in den Ortsteilen	Angebote in den Ortsteilen
Familienangebote Beteiligungsprojekte	Ca. 4 Angebote/Jahr Ca. 2/Jahr	Ca. 5 Angebote/Jahr Ca. 4/Jahr	Ca. 8 Angebote/ Jahr Ca.6/Jahr
Jugend-koordination	Prüfung der Option „Gesundheitsfachkraft“ für Schulen (insb. seelisch/ emotional), Zusammenbringen der relevanten Institutionen, Info-Punkt	Ggf. Beantragungen	Ggf. Einarbeitung und Kooperation



Um die o.g. Handlungsempfehlungen umzusetzen, benötigt es die entsprechenden Ressourcen. Wie diese sich in den nächsten Jahren darstellen müssten zeigt die folgende Tabelle:

Was	Kurzfristig (bis 2020)	Mittelfristig (bis 2022)	Langfristig (bis 2024)
JC-Wustermark (z.Z. 1,5 VBE)	2	2	2
JC-Elstal (z.Z. 0,5 VBE)	1	2	2
Mobile Jugendarbeit (0 VBE)	0,5	1	1
Jugendkoord. (z.Z. 0,25 VBE)	0,5	0,5	0,5
SaS Grundsch. (z.Z. 0,5 VBE)	1	1	1
SaS Oberschule (z.Z. 0,8 VBE)	0,8	1,3	1,3
Honorarmittel für dazukommende Spezialist_innen	8.000,-	10.000,-	10.000,-

Kurzfristig wird der **Jugendklub Elstal** hinsichtlich seiner Größe nicht mehr reichen. Er soll – unter Beteiligung der Jugendlichen schon in der Planungsphase - an einem anderen Standort deutlich größer weitergeführt werden.

Die **mobile Jugendarbeit** soll die aufsuchende Jugendarbeit an den Trefforten der Jugendlichen in den Ortsteilen sowie Jugendprojekte in Ortsteilen umsetzen.

Die Anbindung der mobilen Jugendarbeiter_in an den Jugendclub erscheint inhaltlich sinnvoll. Hier geht es darum, Kontakte zu Jugendlichen herzustellen, die zeitweilig oder grundsätzlich organisierte Angebote nicht nutzen. Gleichwohl hat die aufsuchende Jugendarbeit als Zielgruppe auch diejenigen Jugendlichen, die anderen Menschen Probleme machen; die Kinder und Jugendlichen sollen vor gefährdenden Einflüssen geschützt werden.

Der Vorteil liegt im Zugewinn an Möglichkeiten, hier insbesondere bei der Realisierung des Wunsch- und Wahlrechts, bei der optimierten Verzahnung mit den Angeboten in den Ortsteilen, der Jugendclubarbeit und der Sozialarbeit an Schulen (insbesondere Schulumfeldarbeit) sowie bei der Verbesserung der sozialen Kommunikationen und eines ausgewogenen Sozialverhaltens.

Familienangebote sollen gezielt für Familien realisiert bzw. ausgebaut werden. Hier sind sowohl die vorhandenen Ressourcen in Vereinen und Ortsteilen darauf auszurichten als auch langfristig ergänzende Angebote zu organisieren.

05. Februar 2019